



Policies and Practices of Child Care

Pädagogische Schlüsselthemen

Vortragsreihe im Wintersemester 2010/11 & Sommersemester 2011

Prof. Dr. Michael-Sebastian Honig/Dr. Sascha Neumann
Research Axis "Early Childhood: Education and Care"

Die Vortragsreihe an der Universität Luxemburg reflektiert den Wandel frühkindlicher Betreuung und Bildung in Luxemburg vor dem Hintergrund der nationalen wie internationalen Entwicklungen. Die Veranstaltungen der Reihe richten sich gleichermaßen an Wissenschaftler/-innen, pädagogische Fachkräfte wie an Akteure aus Politik und Verwaltung. Sie versteht sich als Publikumsveranstaltung zu einem derzeit laufenden Begleitforschungsprojekt in der Maison Relais „Rue Willmar“. Zu Wort kommen internationale Experten, die in ihren jeweiligen Vorträgen den Blick vor allem auf den Zusammenhang von politischen Strategien und deren pädagogisch-praktische Umsetzung richten.

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 18 Uhr

Dr. Christina Huf

(Goethe Universität Frankfurt a. M./Institute of Education, University of London)

Übergänge von der frühkindlichen Bildung in die Schule.
Strukturen und Praktiken im deutsch-englischen Vergleich.

Campus Limpertsberg, Saal Tavenas
(102a, avenue Pasteur, 2311 Luxembourg)

Übergänge von der frühkindlichen Bildung in die Schule.

Strukturen und Praktiken im deutsch-englischen Vergleich.

Dr. Christina Huf

Goethe Universität Frankfurt a.M./
Institute of Education, University of London

Seit die frühkindliche Bildung und Erziehung im Fokus vieler nationaler Bildungspolitikern sowie internationaler Organisationen steht, besuchen immer mehr Kinder bereits vor ihrer Einschulung außerfamiliäre Tageseinrichtungen. Dies hat zur Folge, dass Übergänge zu einem Charakteristikum der Kindheit werden. Die Frage nach der Beziehung zwischen privat-familiärer und öffentlich veranstalteter Erziehung einerseits und zwischen vorschulischer und schulischer Bildung andererseits gewinnt dadurch an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund geht der Vortrag der Frage nach, wie der Übergang in die Schule im englischen und im deutschen Bildungssystem institutionalisiert ist. Die beiden Länder sind im Hinblick darauf ausgewählt, dass sie bezüglich der Nähe bzw. Distanz zwischen den beiden Institutionen, ihrer historisch gewachsenen Strukturen wie auch der existierenden Curricula Differenzen aufweisen, die auch für Luxemburg lehrreich sein können. In der vergleichenden Perspektive soll nach den Spezifika der beiden Lösungsmodelle gefragt und diese auf ihre Implikationen für Kinder befragt werden.